

## Zistern in Consort und Engelsmusik

Anonymus: Titelblatt zu: Elias Nikolaus Ammerbach: Ein New KUNstlich Tabulaturbuch / darin sehr gute Moteten vnd liebliche Deutsche Tenores jetziger zeit vornehmer Componisten auff die Orgel unnd Instrument abgesetzt / beydes den Organisten unnd der Jugendt dienstlich. Mit gantzem fleis zusammen gebracht / auffs beste colorirt / vberschlagen / corrigirt vnd in Druck vorfertiget / Durch Eliam Nicolaum Ammorbach / Bürger vnd Organist in Leipzig zu Sanct Thomas. Mit Römischer Keyserlicher Mayestet Freyheit auff sechs Jar. Gedruckt zu Leipzig durch Johan. Beyer / in verlegung Dietrich Gerlachs zu Nürnberg. Im Jar / 1575.

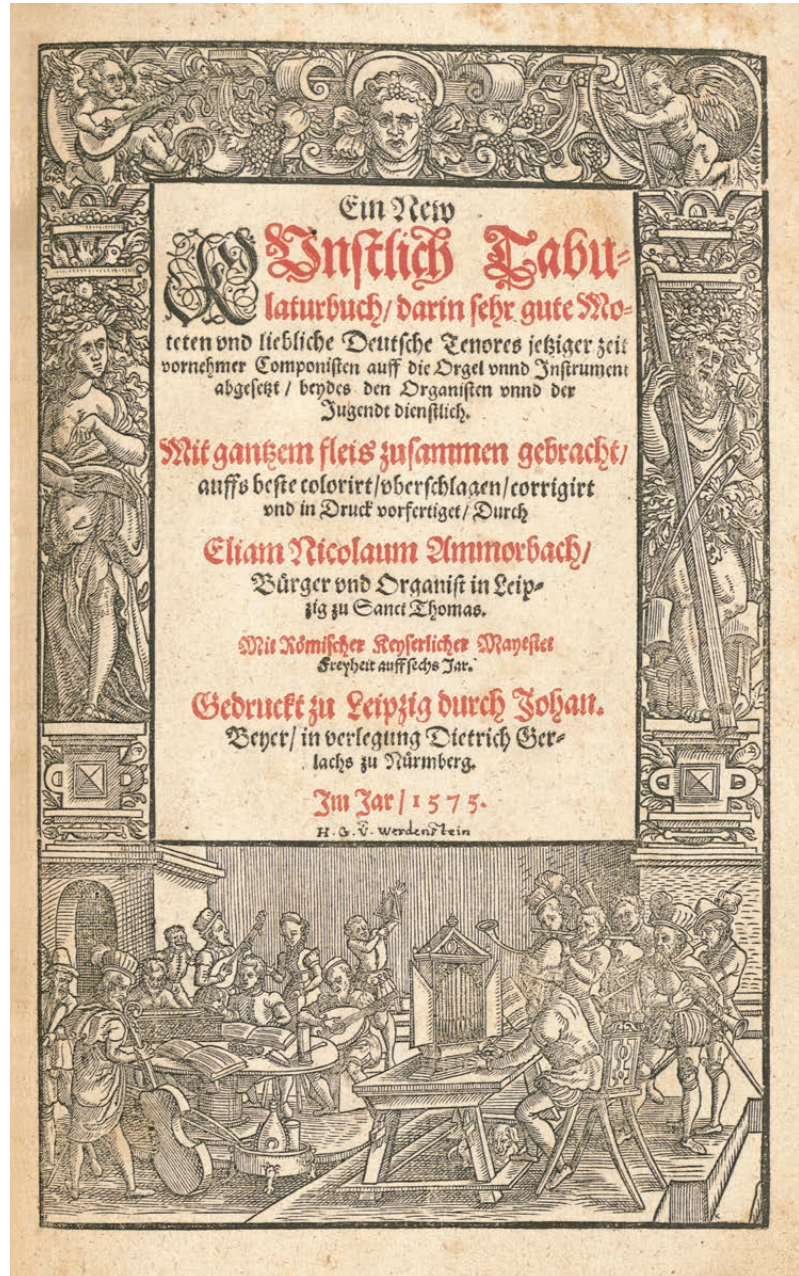
Holzschnitt, 29,9 x 18,4 cm (Blatt), an der unteren Bildkante monogrammiert (?): »F« (links) und »K« (rechts)

Aus dem Jahre 1575 stammt der Titelholzschnitt eines unbekanntens Meisters zur Orgeltabulatur des Thomaskantors Elias Nikolaus Ammerbach (1530-1597). Der Schmuckrahmen, der das rechteckige Textfeld einfasst, ist dreigeteilt: Im oberen, mit Roll- und Laubwerk gefüllten Feld zwei Engel. In den mittleren Feldern zwei Musen, links eine Sängerin, rechts ein Musiker mit Trumscheit. Im unteren Drittel des Blattes fünfzehn musizierende Personen in zwei deutlich voneinander abgesetzten Gruppen. Zur linken, um einen großen Tisch, auf dem ein Kielinstrument und Stimmbücher liegen, gruppieren sich Spieler mit Streich- und Zupfinstrumenten, Sängerinnen und ein



Triangel-Spieler, zur rechten Stadtpfeifer. In der Bildmitte auf einem Tisch ein Portativ. Auf dem Holzschnitt kommt die Zister gleich zweimal vor: In der Hand eines Engels und in der Darstellung des Consorts im unteren Bildteil. Bei dem zisterspielenden Engel ist deutlich der Anschlag mit einem Stabplektrum zu erkennen, ein Detail, das in ikonografischen Quellen sehr selten zur Darstellung kommt.





Literatur: Musikgeschichte Leipzigs in drei Bänden. Erster Band: Bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts, Leipzig und Berlin 1909, S. 164/65